

# Rückkehr zur bindenden Grundschulempfehlung in BaWü

**Beitrag von „Alacrity“ vom 3. April 2024 01:59**

## Zitat von CDL

Also für mich liest sich das nach einer deutlich differenzierteren Rückmeldung als klassische Notenzeugnisse das zu leisten vermögen. Ich bin zwar sehr dankbar dafür, dass wir an den Realschulen- anders als die KuK an Gemeinschaftsschulen hier in BW- diese Arbeit nicht haben und klassische Notenzeugnisse ausgeben dürfen, erkenne aber durchaus die Vorteile einer derart differenzierten Leistungsrückmeldung.

Nachdem du als Schularzt Grundschule angibst, sollten dir doch ganz grundlegend Zeugnisse die mehr enthalten als reine Notenrückmeldungen nicht fremd sein. Was genau würdest du also wie verbessern wollen basierend auf deiner Erfahrung im Erstellen von Wortzeugnissen (so du über wenige Erfahrung verfügst)?

Was sollen Eltern mit der Information anfangen, dass das Kind z. B. bei "Du untersuchst Gründe und Folgen sowie Einflüsse auf das Kaufverhalten und

betrachtest Aspekte des Marktgeschehens" B2 ist. Welches Gewicht hat das gegenüber den anderen Kategorien in dem Fach? War das überhaupt in mehr als einer UE Thema?

Teilweise sind die Kategorien sehr konkret, an anderer Stelle extrem breit, dazu sind sie auch nicht trennscharf. Beruhen die Bewertungen im Fach Englisch in den Kategorien "Zielgerichtetes Arbeiten in Einzelarbeit", "Du kannst Inhalte aus Texten entnehmen" und den drei Kategorien des eigenverantwortlichen Lernens zu großen Teilen auf den selben Beobachtungen?

Wer eine wirklich differenzierte Rückmeldung möchte, für den ist es viel sinnvoller, konkret beim Fachlehrer nachzufragen.

Grundschule beginnt für mich erst im Mai, deswegen habe ich keine Erfahrungen im Erstellen, nur im Lesen der Zeugnisse meiner Kinder. Dabei ziehe ich übersichtliche Noten vor. Ich kann zusammen mit den schriftlichen Arbeiten ableiten, wie gut das Kind eventuelle Schwächen/Stärken beim Stoff im Unterricht durch seine Mitarbeit bzw. sein Verhalten kompensieren kann/verspielt.